

Nur ein Platz fehlt dem TSV Hof zum Podest

Die Bayerischen Meisterschaften der Rhythmischen Sportgymnastik locken rund 100 Athletinnen in die Hofer Jahnalle. Der TSV Hof präsentiert sich vor heimischer Kulisse stark. So lief es für die Gastgeber.

HOF. Die Hofer Jahnalle war am vergangenen Wochenende Schauplatz der Bayerischen Meisterschaften der Rhythmischen Sportgymnastik (Kür). Rund 100 Gymnastinnen aus elf bayerischen Vereinen gingen an den Start. Zahlreiche Helfer hatten bereits am Freitag die Halle in der Jahnstraße in eine Wettkampfstätte verwandelt.

Am Samstagmorgen begann die Meisterschaft vor gut gefüllten Tribünen mit den jüngsten Teilnehmerinnen. In der Altersklasse 11 bis 14 Jahre präsentierten die Gymnastinnen ihre Übungen mit Ball und Seil. Für viele der Mädchen war es der erste große Wettkampf. Für den TSV Hof trat Amalia Weinbender an und belegte mit Platz 13 einen respektablen Rang im Mittelfeld.

Anschließend startete die Altersklasse 15 bis 17 Jahre, ebenfalls mit Ball und Seil. Hier gingen Nina Zens und Annabell Weinbender für den TSV Hof auf die Fläche. Zens belegte nach einer soliden Vorstellung Platz 12. Weinbender verpasste als Vierte knapp einen Podestplatz, qualifizierte sich mit dieser Leistung jedoch für den Regio-Cup Anfang Mai in Brebach.

So liefen die weiteren Wettkämpfe

Nach einer kurzen Mittagspause folgte der Wettbewerb der K10, der leistungsstärksten Altersklasse. Die Gymnastinnen treten hier in den Kategorien 18 Jahre und älter sowie 25 Jahre und älter an und zeigen ihre Übungen mit Ball, Seil und Reifen. Für den TSV Hof starteten Sophie Fischer und Jayme Wittig. Fischer belegte in der Kategorie 18-Jahre Rang neun, Wittig wurde in der Klasse 25+ Fünfte.



Annabell Weinbender mit dem Ball war das Aushängeschild des TSV Hof. Foto: Ricardo Kiehl

Die Einzelübungen in der Rhythmischen Sportgymnastik dauern zwischen einer und eineinhalb Minuten und sind individuell auf die Athletinnen abgestimmt. Drei Kampfrichter bewerten dabei Schwierigkeit, Ausführung sowie Choreografie und künstlerische Gestaltung.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Gruppenwettbewerbe. Insgesamt zehn Mannschaften mit jeweils drei bis fünf Turnerinnen traten in drei Altersklassen mit dem Reifen an. Der TSV Hof stellte bei den Jüngsten (elf bis 15 Jahre) ein Team unter anderem mit Maria Berg, Annalena Yaman und Neviena Petrovic. Die vier Gymnastinnen zeigten zwei starke Durchgänge und belegten am Ende Platz fünf.

Hofer Team fährt zum Deutschlandcup

Die Gruppenübungen dauern zwischen 1:30 und 2:15 Minuten. Neben den technischen Anforderungen spielen hier vor allem Synchronität und Zusammenarbeit innerhalb der Mannschaft eine entscheidende Rolle.

Neben Annabell Weinbender in der Einzelgymnastik konnten sich auch die Hofer „Oldstars“ in der Kategorie Dance-Kleingruppen für den nächsten Wettbewerb qualifizieren. Für Anke Weber, Yvonne Rukler, Andrea Weber, Marina Feist und Janika Bloß geht es mit ihrem Tanz „Ab in den Urlaub“ im Juni zum Deutschland-Cup nach Sersheim.

Der TSV Hof bedankte sich nach der Veranstaltung bei allen Beteiligten – den Gymnastinnen, Trainerinnen, Kampfrichtern, Zuschauern sowie den zahlreichen freiwilligen Helfern.

Das Faustball-Wunder von Hallerstein

Vier Siege aus fünf Spielen, Bus voller Fans – und am Ende ein historischer Triumph. Der TV Hallerstein schafft bei den Aufstiegsspielen in Rosenheim erstmals den Sprung in die 2. Bundesliga. So kam es dazu.

SCHWARZENBACH AN DER SAALE. Ein Wochenende, das in die Vereinsgeschichte eingehen wird, hat der TV Hallerstein erlebt: Die Faustballer des TV haben bei den Aufstiegsspielen zur 2. Bundesliga Süd in Rosenheim den Aufstieg geschafft. In der Luitpoldhalle belegten die Hallersteiner im starken Teilnehmerfeld den zweiten Platz – und sicherten sich damit erstmals in der Vereinsgeschichte das Ticket für die 2. Herren-Bundesliga in der Hallensaison 2026/27.

Die Ausgangslage

Sechs Mannschaften – jeweils die beiden besten Teams der Verbandsligen aus Bayern, Sachsen und Schwaben – kämpften im Modus „Jeder gegen jeden“ um insgesamt vier Aufstiegsplätze. Aufgrund mehrerer Rückzüge aus der ersten und zweiten Bundesliga standen in diesem Jahr sogar vier Plätze zur Verfügung.

Das Turnier

Bereits am frühen Samstagmorgen machten sich die Hallersteiner mit einem Reisebus auf den Weg nach Rosenheim. Trotz des starken Teilnehmerfelds gingen die Jungs des TVH zuversichtlich in das Turnier.

Gleich im ersten Spiel wartete mit Gastgeber MTV Rosenheim ein schwerer Gegner. Auf der Gegenseite stand mit dem 41-jährigen Welt- und Europameister Steve Schmutzler ein absoluter Topspieler. Die Hallersteiner starteten furios: Mit Hauptanreifer Johann Schneider gewann der TVH die ersten beiden Sätze mit 12:10 und 11:4. Doch Rosenheim fand besser ins Spiel, gleich zum 2:2 aus und entschied schließlich den fünften Satz für sich – eine knappe 2:3-Niederlage für Hallerstein.

Davon ließ sich das Team jedoch nicht aus der Ruhe bringen. Im zweiten Spiel gegen TV Unterhaugstett gewann der TVH zunächst den ersten Satz mit 11:5, geriet danach aber durch Ungenauigkeiten im Zuspil mit 1:2 in Rückstand. Das Trainerduo Torsten Wölfl und Jürgen Döbereiner stellte die Mannschaft neu ein. Mit stabilerem Spiel aufbau auf der Hintermannschaft – Tim Hendel, Chris Döbereiner und Martin Flügel – kämpften sich die Hallersteiner zurück und entschieden die Sätze vier und fünf zum 3:2-Erfolg.

Junge Springer begeistern

Noch bevor die Top-Stars antreten, gehört die Bühne den Nachwuchsathleten. Beim Hochsprung-Meeting der LG Hof springen Kinder vor großer Kulisse zu Bestleistungen – und bekommen Applaus von einem Olympioniken.

HOF. Schon bevor sich beim Hochsprung-Meeting mit Musik der LG Hof im Autohaus Motor Nützel die ersten Spitzenathleten über die Latte wagten, sorgte der Nachwuchs für Begeisterung. Für viele der Kinder und Jugendlichen von der U12 bis zur U16 war es ein besonderer Moment: Hochsprung vor großem Publikum, begleitet von Musik und angefeuert von zahlreichen Zuschauern – eine Atmosphäre, die man in dieser Altersklasse nur selten erlebt.

Die jungen Athleten nutzten die Bühne eindrucksvoll und belohnten sich mit vielen persönlichen Bestleistungen. Besonders hoch hinaus ging es bei den Mädchen der W14: Lara Werner (DJK Weiden) steigerte ihre Bestleistung um acht Zentimeter und gewann mit starken 1,58 Metern. Auch Julia Becker (LG Lauf-Pegnitzgrund) überzeigte in der W15 mit 1,50 Metern. Bei den Jungen sorgte Veit Gruber (SV Theuma) in der M12 für Spannung, als er die 1,50 Meter im dritten Versuch überquerte.

Auch der Nachwuchs der LG Hof zeigte sich in guter Form. Lea Theuerkauf gewann die W13 mit 1,25 Metern, während Moritz Hottaß in der M13 nach einer tollen Steigerung auf 1,35 Meter gemeinsam mit Rojan Titzte (WSSV Suhl 1990) den ersten Platz belegte.



Lautstarke Unterstützung erhielten die Hallersteiner Faustballer in Rosenheim – und feierten den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Foto: Verein

Damit war der TVH am ersten Turniertag bereits früh fertig, während sich viele andere Parteien bis in die Entscheidungssätze zogen. Der Tag endete spät in der Nacht – für die Hallersteiner bedeutete das vor allem: Kräfte sparen für den Sonntag.

Der Turnersonntag

Bereits um 9 Uhr standen die Faustballer wieder auf dem Parkett. Diesmal konnten sie sich auf lautstarke Unterstützung verlassen: Mehr als 40 Fans aus Hallerstein sorgten in der Halle für Stimmung.

Gegen SC DHfK Leipzig, dessen Team überwiegend aus jungen Spielern bestand, zeigte der TVH eine konzentrierte Leistung. Die Angreifer Leo Dengler und Johann Schneider verwerteten immer wieder präzise Zuspiele und führten ihr Team zu einem klaren 3:0-Erfolg (11:8, 11:4, 11:5).

Auch im nächsten Spiel gegen TV Stammheim ließen die Hallersteiner nichts anbrennen. Mit einem souveränen 3:0 (11:6, 11:8, 11:8) war der Jubel perfekt: Der Aufstieg war bereits vor dem letzten Spiel sicher.

Im abschließenden Duell gegen SSV Heidenau kam es noch einmal zu mehreren Wechseln. Jonas Dietel, Lukas Dengler und Michael Lang erhielten Einsatzzeit. Nach einem deutlich verlorenen ersten Satz (2:11) steigerte sich der TVH und drehte die Partie noch zu einem 3:1-Sieg.

Mit vier Siegen aus fünf Spielen belegte der TV Hallerstein schließlich Platz zwei – und schrieb damit Vereinsgeschichte. Erstmals wird ein Team des Vereins in der Hallensaison 2026/27 in der 2. Faustball-Bundesliga antreten.

Große Feier nach dem Aufstieg

Der Jubel kannte anschließend keine Grenzen. Schon im Bus auf der Heimfahrt wurde ausgelassen gefeiert. Am Vereinsheim „Haisla“ wartete ein großes Empfangskomitee. Mit Feuerwerk und zahlreichen Gratulanten wurde der historische Erfolg gebührend gefeiert. Später ließ es sich auch Bürgermeister Hans-Peter Baumann nicht nehmen, persönlich zur Aufstiegsfeier zu kommen und den erfolgreichen Faustballern zu gratulieren.

Für den TV Hallerstein spielten: Martin Flügel, Jonas Dietel, Johann Schneider, Chris Döbereiner, Leo und Lukas Dengler, Tim Hendel sowie Michael Lang. Betreut wurde die Mannschaft von den Trainern Torsten Wölfl und Jürgen Döbereiner. Kapitän Jakob Dengler konnte aufgrund von Prüfungen in seinem Jurastudium nicht mit nach Rosenheim reisen.

Drei Spiele, drei Siege

Tischtennis Hof holt sich souverän den Bezirkspokal. In der anderen Konkurrenz wird es mächtig spannend. Und Oberkotzau darf gleich zwei Mal jubeln.

SCHWARZENBACH AN DER SAALE. Der TTC 1990 Hof II und der TV Konradreuth II bei den Herren sowie der ATSV Oberkotzau zwei Mal bei den Damen sind die strahlenden Gewinner des Tischtennis-Bereichspokals in den verschiedenen Klassen. Beim Final Four in Schwarzenbach an der Saale gab es viele packende Partien – und in einer Klasse sogar ein Herzschlagfinale.

Pokal der Bezirksligen

In der Bezirksoberliga kämpft der TTC 1990 Hof II aktuell um den Klassenerhalt. Beim Finalturnier waren aber Julia Schenk, Benjamin Eichmeier und Sebastian Peschke nicht zu schlagen und gingen in drei Partien drei Mal als Sieger vom Tisch. Die Hofer gewannen gegen den CVJM Naila (4:1), den SC Raiffeisen Bayreuth (4:3) und im Finale gegen den 1. FC Bayreuth III (4:2) – und holten sich ungeschlagen und verdient den ersten Platz. Sie kämpfen nun in Marktleuthen um den Nordostbayern-Pokal. Der Bezirksligist CVJM Naila (Andreas Stamm, Florian Walter, Michael Wegner) kam nach einem Sieg und zwei Niederlagen auf den dritten Rang.

Pokal der Bezirksklassen

Eigentlich schien der favorisierte TV Konradreuth II, Tabellenführer der Bezirksklasse A, Staffel 3, schon nach dem ersten Turnierspiel (2:4 gegen Ligakonkurrent TSV Bischofsgrün) geschlagen. Doch dann trumpf-



Groß war die Freude bei Julia Schenk, Sebastian Peschke und Benjamin Eichmeier (von links) vom TTC 1990 Hof II. Foto: Verein

ten Melanie Schenk, Christoph Marx und Karin Wiedholz mächtig auf. Erst besiegten sie den SV Glückauf Pegnitz (4:1) und im letzten Spiel auch den TTC Alexanderhütte II (4:2) – und standen am Ende doch auf dem ersten Rang.

Dabei hatte es nach Runde zwei einen kuriosen Zwischenstand gegeben, denn alle vier Mannschaften lagen mit 2:2-Punkten gleichauf. Die Konradreuther erwiesen sich am Ende als konditions- und nervenstark – und vertreten nun den Bezirk ebenfalls beim Nordostbayern-Pokal in Marktleuthen.

Pokale der Damen

Hier war der ATSV Oberkotzau gleich zwei Mal erfolgreich. Auch weil kurz vor dem Turnier zwei Teams ihre Teilnahme zurückzogen. Zum Bezirksliga-Team gehören Elisabeth Glück-Schröder, Hannah Fritsche und Emma Zeitler. In der Bezirksklassen-Konkurrenz waren Muna Khafaja, Claudia Zeitler und Sonja Pechelhoff siegreich. Damit gelang in beiden Konkurrenzen die Titelverteidigung. peck